

Simon von Wehlen erstellt eine Abrechnung seiner Einnahmen und Ausgaben als Rentmeister des NvK.

Or.: BRIXEN, DA, HA 27325 p. 189-194.

Nach einer Aufstellung der bislang offen gebliebenen Beträge folgt eine Abrechnung mit dem Zöllner zu Klausen (Hans Marolt) vom 10. September 1458 über Einnahmen in Höhe von 23 fl., 7 duc., 10 m., 1 lb. Es folgen weitere Einnahmen, u.a. aus Strafgeldern zu Taufers.

Es folgen Ausgaben für die Einkleidung der Familiare und Schmalzlieferungen nach Taufers.

Item dem Raesfeld ex mandato domini, quando ivit versus partes suas, dedi in Monte Sancto prope 5 Monacum¹⁾ xiii Renenses et iii lb., et posui solum x Renenses. Restant mihi iii Rh. et iii lb.

Es folgen Ausgaben für den Pfarrer im Abrntal (Johannes Hamer), der ein schwarzes Pferd im Wert von 36 lb. erhalten hatte, und für Kaspar Rasner für ein Maultier im Wert von 12 Dukaten. Hiernach stehen Lohnzahlungen für die Familiaren Johannes (8 lb.), Clement (8 lb.), Peter holtzknecht auf Taufers (8 lb.; Jahresgehalt: 25 lb. und ein Star Roggen). Abgerechnet werden ebenfalls Zahlungen an den Schmied von Taufers, weitere Kleidungsstücke für verschiedene 10 Familiaren und Gesellen sowie Heu für die Priester von Taufers. Es folgen wieder Familiarengelbter für den Bäcker von Taufers (26 lb.), eine alte Frau (20 lb.), Jacob wachter (1 lb.) und Ausgaben für Boten, die wiel meyns herrn gnad zum Turn²⁾ gewesen ist, dem Lotzer³⁾ xiiii gr. und aninem andern xii gr. Es folgen Ausgaben für Schube. Hiernach führt Simon von Wehlen frühere Ausgaben auf, deren Abrechnung er bislang versäumt hatte, darunter ein Säckchen mit 15 lb., das er im zweiten Jahr seiner Amtszeit als Rentmeister verloren hatte. Darüber hinaus habe er 15 Heinrich Pomert bei seiner Abreise aus Rom 9 fl. und 5 duc. überlassen.⁴⁾

Simon von Wehlen schuldet NvK insgesamt noch 12 Dukaten, die NvK ihm gnädig erlässt. Lorenz Hamer und Wolfgang Krumpacher sind im Auftrag des NvK bei der Abrechnung anwesend.

Es folgen weitere Notizen über die Auszahlung der Familiaren (Hans) Resch⁵⁾ und Hennsel Achaci⁶⁾ sowie über den Verkauf von vier karb (carg) Pfeffer für insgesamt 184 Dukaten an Balthasar Mentelberger.⁷⁾ 20

¹⁾ Kloster Andechs bei München. NvK hatte Johannes Raesfeld offenbar bei seinem Besuch in Andechs im Herbst 1454 weiter in seine Heimat (Raesfeld im westlichen Münsterland?) geschickt, wobei Simon von Wehlen ihm zunächst nur Reisespesen von 10 fl. ausbezahlt hatte; s.o. Nr. 4113. Die später geltend gemachten Mehrkosten waren offenbar in Vergessenheit geraten. Zu Johannes Raesfeld s. jetzt M. Prietzel, *Amis, agents, alliés. Les réseaux personnels du cardinal Nicolas de Kues*, in: M. Maillard-Luybaert/A. Marchandise/B. Schnerb (Hg.), *Église et État. Évêques et cardinaux princiers et curiaux, XIVe-début XVIe siècle: des acteurs du pouvoir (Études Renaissance 23)*, Turnhout 2018, 167-180, hier 175-177.

²⁾ Thurn an der Gader. Vermutlich hielt sich NvK hier während der Brixner Verhandlungen vom 24. zum 28. August 1458 auf und reiste von hier aus am 28. August ins Lüssener Tal; s.o. Nr. 5721 Z. 9f.

³⁾ Heinrich Lotzer, häufig eingesetzter Bote des NvK; s.o. Nr. 5306 Anm. 7.

⁴⁾ Simon von Wehlen und Heinrich Pomert waren gemeinsam Anfang Oktober 1456 nach Rom gereist; s.o. Nr. 4946. Simon kehrte Mitte Januar 1457 nach Brixen zurück; s.o. Nr. 5102. Pomert hielt sich seither dauerhaft an der Kurie auf.

⁵⁾ S. Kustatscher, *Städte II, Beilage-CD*, (6735, zuBx).

⁶⁾ S.o. Nr. 4954 Anm. 8.

⁷⁾ Zu den Pfefferpreisen vgl. oben Nr. 5449 Anm. 3.